

GEWOHNHEITEN ÄNDERN

RUNTERDREHEN. AUSSCHALTEN. RECYCELN. ZU FUSS GEHEN.

**Gib deine
Selbstverpflichtungs-
Erklärung ab!**



***Europe Direct soll Ihnen helfen, Antworten auf Ihre
Fragen zur Europäischen Union zu finden***

Gebührenfreie Telefonnummer (*):

00 800 6 7 8 9 10 11

(*) Einige Mobilfunkanbieter gewähren keinen Zugang zu 00 800-Nummern oder berechnen eine Gebühr.

Zahlreiche weitere Informationen zur Europäischen Union sind verfügbar über Internet, Server Europa (<http://europa.eu>).

Bibliografische Daten befinden sich am Ende der Veröffentlichung.

Luxemburg: Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften, 2007

ISBN 978-92-79-06205-6

© Europäische Gemeinschaften, 2007
Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

Printed in Belgium



Gedruckt auf mit dem EU-Umweltzeichen versehenem Recyclingpapier
(www.europa.eu.int/ecolabel)

DU KONTROLLIERST DEN KLIMAWANDEL.

Gib Deine Selbstverpflichtungs-Erklärung ab!

Brüssel, den 1. August 2006

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

Der Klimawandel ist ein Problem von weltweiter Bedeutung. Wahrscheinlich hast du schon bemerkt, dass in den Nachrichten immer öfter von der globalen Erwärmung die Rede ist und dass politische Führer auf der ganzen Welt darüber diskutieren.

Wenn wir nichts gegen den Klimawandel unternehmen, wird die Welt, in der wir leben, in einigen Jahrzehnten eine ganz andere sein. Es wird allgemein wärmer, und einige Inseln und Küstengebiete werden im Meer verschwinden, da durch das Abschmelzen der Pole der Meeresspiegel steigt. Es wird mehr Stürme, Überschwemmungen, Hitzewellen und Dürreperioden geben. Nahrungs- und Wassermangel werden in vielen Teilen der Welt zunehmen, und einige klimaempfindliche Tier- und Pflanzenarten, zum Beispiel Eisbären und Pinguine, werden aussterben.

Wir haben die Möglichkeit, dies zu verhindern, dazu muss sich aber jeder Einzelne, sowie die Industrie und die Regierungen auf der ganzen Welt einsetzen, um seinen und ihren Teil zur Bekämpfung des Klimawandels beizutragen. Das Klima verändert sich hauptsächlich aufgrund der Art und Weise, wie wir Energie produzieren und nutzen, um uns mit Strom zu versorgen, unsere Häuser zu heizen, unsere Fabriken zu betreiben, unsere Autos anzutreiben und die Flugzeuge zu betanken, die uns an unsere Urlaubsziele bringen. Indem wir diese Verhaltenweisen ändern und verantwortungsbewusster mit der Energie umgehen, können wir die Emissionen von CO₂ und anderen Treibhausgasen, die den Klimawandel fördern, verringern.

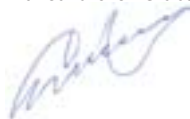
Die Europäische Kommission führt eine EU-weite Kampagne durch, um das Bewusstsein für den Klimawandel und was wir tun können, um ihn zu begrenzen, zu stärken. Im Rahmen dieser Kampagne haben wir eine kleine Broschüre für Schüler zusammengestellt, in der du Informationen über den Klimawandel und die Rolle findest, die du bei seiner Kontrolle spielen kannst. Du bist auch eingeladen, eine Selbstverpflichtungs-Erklärung (auf der Rückseite) zu unterschreiben, in der du dich verpflichtest, deine CO₂-Emissionen zu verringern, indem du kleine Veränderungen deiner täglichen Routine vornimmst.

Es ist wichtig, dass du dich jetzt über den Klimawandel informierst, weil er wahrscheinlich noch schwerwiegender sein wird, wenn du erwachsen bist. Ich würde es begrüßen, wenn du auch mit deinen Mitschülerinnen und Mitschülern in der Klasse darüber diskutierst. Wenn jeder deiner Schulkameradinnen und Schulkameraden die Selbstverpflichtungs-Erklärung unterschreibt, könnt Ihr eure Anstrengungen gemeinsam verfolgen und eure Erfahrungen bei der Bekämpfung der globalen Erwärmung austauschen.

Die Selbstverpflichtungs-Erklärung ist, zusammen mit anderem Informations- und Unterrichtsmaterial, auch unter www.climatechange.eu.com zu finden.

Die Kontrolle des Klimawandels ist heute eine der größten Herausforderungen der Menschheit. Wir hoffen, dass du und deine Schule uns helfen werdet, jetzt mit diesem Problem fertig zu werden!

Mit freundlichen Grüßen



Stavros Dimas
Umweltkommissar

RUNTERDREHEN. AUSSCHALTEN. RECYCELN. ZU FUSS GEHEN. GEWOHNHEITEN ÄNDERN

GEWOHNHEITEN ÄNDERN

RUNTERDREHEN. AUSSCHALTEN. RECYCELN. ZU FUSS GEHEN.

Du kontrollierst den Klimawandel

Wie ist das Wetter heute?

Die Leute reden viel vom Wetter. Das ist auch nicht überraschend, wenn man den Einfluss des Wetters auf unsere Stimmung bedenkt, auf das, was wir anziehen oder sogar auf das, was wir essen. Der Begriff „Klima“ bedeutet jedoch nicht dasselbe wie Wetter. Unter Klima versteht man das „durchschnittliche Wetter“ in einer bestimmten Region, beobachtet über einen langen Zeitraum.



Ist es nicht normal, dass sich das Klima ändert?

Es hat immer natürliche Ursachen für Klimaschwankungen gegeben. Neuere Forschungsergebnisse zeigen jedoch, dass die starken Abweichungen in den vergangenen Jahrzehnten durch menschliche, industrielle und landwirtschaftliche Aktivitäten verursacht wurden.

Warum ändert sich das Klima?

Die Hitzestrahlung der Sonne erwärmt die Erdoberfläche. Bei steigender Temperatur steigt diese Hitze in die Atmosphäre auf. Ein Teil davon wird dort von Treibhausgasen aufgenommen oder auf die Erde zurückgestrahlt. Zu diesen Gasen gehören beispielsweise Kohlendioxid (CO₂), Wasserdampf, Distickstoffoxid, Methan und Ozon.

Dieser natürliche Vorgang wird Treibhauseffekt genannt und ermöglicht Leben auf unserem Planeten. Ohne diesen Effekt wäre die durchschnittliche Temperatur auf der Erde minus 18°C.

Im Laufe des vergangenen Jahrhunderts haben menschliche Aktivitäten ihren Tribut gefordert. Die Konzentration der Treibhausgase in der Atmosphäre, bei denen CO₂ um die 80 % ausmacht, ist heute höher als in den vergangenen 650.000 Jahren! Dadurch ist die durchschnittliche Erdtemperatur um 0,74°C gestiegen, in Europa sogar um 1°C.

Die Menschheit hat durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe wie Gas, Öl und Kohle für die Energiegewinnung riesige Mengen an Kohlendioxid freigesetzt. Andere Treibhausgase gelangen durch bestimmte industrielle und landwirtschaftliche Vorgänge sowie durch Müllhalden in die Atmosphäre.

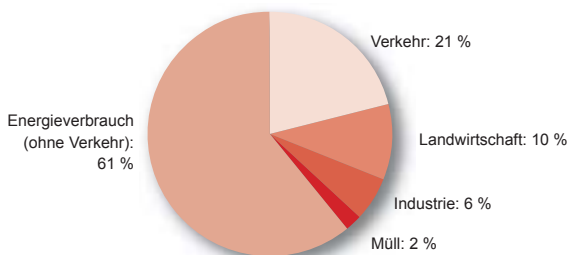




Wusstest du, dass...?

- ... die 11 heißesten Jahre seit Beginn der Wetteraufzeichnungen alle erst ab den frühen 1990er Jahren auftraten?
- ... Wissenschaftler voraussagen, die Temperatur auf der Erde könnte noch in diesem Jahrhundert um 1,1°C bis 6,4°C steigen, wenn nichts unternommen wird, um die Emissionen zu verringern.

Wie stark trägt Europa zu diesem Problem bei?



Wusstest du, dass...?

- ...jeder Europäer jährlich für elf Tonnen Treibhausgas-Emissionen verantwortlich ist, davon alleine fast neun Tonnen Kohlendioxid?
- ...die privaten Haushalte ein Drittel der Energie in der EU verbrauchen und damit für 20 % des durch Energiegewinnung verursachten CO₂-Ausstoßes verantwortlich sind? 70 % ihrer Energie verbrauchen die Haushalte zum Heizen, 14 % für das Erhitzen von Wasser und 12 % für Licht und elektrische Geräte.
- ...10 % der CO₂-Emissionen in der EU von privaten Autos stammen?
- ... in Europa lediglich 7 % der Weltbevölkerung leben, die aber 20 % der weltweiten ökologischen Ressourcen an Faserstoffen (wie z. B. Holz), Lebensmitteln und Energie sowie zum Müllabbau nutzen?
- ... jeder Europäer durchschnittlich 1 kg Müll am Tag produziert? Der Verpackungsmüll, den wir im Laufe eines Jahres wegwerfen, wiegt so viel wie 4.000 Eiffeltürme, Tendenz steigend.

Welche Konsequenzen hat der Klimawandel?

- ! **Die polaren Eiskappen schmelzen ab.** Die Eisfläche über dem Wasser am Nordpol ist in den vergangenen Jahrzehnten um 10 % geschrumpft. Die Dicke des Eispanzers ist um 40 % zurückgegangen. Auf der anderen Seite der Welt wird die Eisdecke der Antarktis instabil.
- ! **Die Gletscher verschwinden.** Wahrscheinlich werden 75 % der Gletscher in den Alpen bis zum Jahr 2050 abschmelzen.
- ! **Der Meeresspiegel steigt.** Im Laufe des vergangenen Jahrhunderts stieg der Meeresspiegel um 12 bis 22 cm und könnte in diesem Jahrhundert sogar um weitere 59 cm steigen. Dabei sind die raschen Veränderungen bei den Eisströmen von Grönland und der Antarktis jedoch nicht mitberücksichtigt. Ein noch stärkerer Anstieg ist daher nicht auszuschließen.
- ! **Stürme, Fluten, Dürren und Hitzewellen häufen sich.** In den vergangenen zehn Jahren gab es weltweit drei Mal mehr wetterbedingte Katastrophen als in den 1960er Jahren. Ab dem Jahr 2070 könnte Europa alle zwei Jahre eine Hitzewelle wie die im Sommer 2003 erleben. Dieser Sommer trug zum frühzeitigen Tod von 35 000 Europäern in den ersten beiden Augustwochen bei, löste großflächige Waldbrände aus und verursachte in der Landwirtschaft Verluste von mehr als zehn Milliarden Euro.
- ! **Tier- und Pflanzenarten sterben aus.** Viele Tier- und Pflanzenarten werden die veränderten Temperaturen nicht aushalten können. Besonders Polarbären, Robben, Walrosse und Pinguine sind bedroht.



Das klingt ja bedrohlich! Was tun wir dagegen?

Die Europäische Union ist Vorreiter bei der internationalen Bekämpfung des Klimawandels. Diese Bemühungen finden im Rahmen der UN-Konvention zum Klimawandel von 1992 und dem Kyoto-Protokoll von 1997 statt. Das Protokoll legt für die Industriestaaten Ziele zur Verringerung der Treibhausgase fest. Die Europäische Union hat viele Maßnahmen entwickelt, die den Mitgliedsstaaten bei der Einhaltung ihrer Kyoto-Ziele helfen. Eine dieser Maßnahmen ist der Emissionshandel. Durch die Vergabe von Emissionsrechten begrenzen die Regierungen die CO₂-Emissionen von Anlagen im Industrie- und Energiesektor. Die Unternehmen können die Rechte untereinander handeln, um die Reduktionskosten niedrig zu halten (Emissionshandel). Andere Maßnahmen der EU betreffen z. B. die Verbesserung der Energieeffizienz industrieller Anlagen, Gebäude und Haushaltsgeräte.



Die im Kyoto-Protokoll festgesetzten Zielvorgaben für die Emissionsverringerng laufen 2012 aus. Die EU ist überzeugt, dass ein ehrgeiziges neues weltweites Übereinkommen benötigt wird, um den Kampf gegen den Klimawandel im daran anschließenden Zeitraum zu verstärken. Damit der globale Temperaturanstieg keine gefährlichen Ausmaße annimmt, müssen die weltweiten Treibhausgasemissionen bis 2050 auf etwa die Hälfte des Stands von 1990 zurückgeführt und die Emissionen der Industrieländer um 60 bis 80 % verringert werden.



Der EU-Kommissar für Umwelt, Stavros Dimas, sagt dazu:

„Viele Leute glauben, dass ihr persönliches Verhalten keinen Unterschied für das große Ganze macht. Tatsächlich ist das Gegenteil der Fall. So lange unsere Handlungsweisen die Ursache für den Klimawandel sind, können wir diesen auch bekämpfen. Wir alle können etwas gegen den Klimawandel tun, und zwar, indem sich jeder umweltbewusst verhält.“

Viele Unternehmen tragen ihren Teil dazu bei, indem sie versuchen, ihre Produkte auf umweltfreundliche Art herzustellen. Autohersteller entwickeln Motoren, die weniger Benzin benötigen, so dass der Ausstoß von CO₂ gesenkt wird. Schau' einfach mal im Internet nach, was die von dir bevorzugten Marken und Firmen gegen den Klimawandel tun.

GEWOHNHEITEN ÄNDERN

RUNTERDREHEN. AUSSCHALTEN. RECYCELN. ZU FUSS GEHEN.

Was kann ich tun?

Jeder kann beim Kampf gegen den Klimawandel mitmachen. Hier ist eine Liste von Vorschlägen, die einfach umzusetzen sind.

RUNTERDREHEN

- Vermeide zuhause zu hohe Temperaturen. Wer die Raumtemperatur um nur 1°C senkt, kann die Heizkostenrechnung um bis zu 7% reduzieren.
- Mit Hilfe deiner Eltern kannst du die Heizungsregelung so programmieren, dass nachts oder wenn du nicht zu Hause bist, die Temperatur auf 17°C sinkt und sie wieder auf angenehme 20°C steigt, wenn du nach Hause kommst oder aufwachst.
- „Duschen statt Baden“ spart warmes Wasser – beim Duschen benötigst du nur ein Viertel der Energie.
- Bereitest du ein heißes Getränk zu, erhitze nur so viel Wasser, wie du wirklich brauchst.
- Mache beim Lüften die Fenster lieber für ein paar Minuten ganz auf (Stoßlüftung). Sind die Fenster nur gekippt, dafür aber länger geöffnet, entweicht unnötig viel Wärme.
- Durch regelmäßiges Abtauen des Kühlschranks kannst du den Stromverbrauch um bis zu 30% senken.
- Der Kühlschrank muss nicht auf höchster Kühlstufe laufen. Die Lebensmittel bleiben nicht länger frisch, wenn die Temperatur im Kühlschrank weniger als 5°C beträgt. Nur der Stromverbrauch ist dann höher.
- Heiße und warme Speisen gehören nicht in den Kühlschrank. Lasse sie erst abkühlen und lege sie dann in den Kühlschrank.

AUSSCHALTEN

- Schalte Lampen aus, deren Licht du nicht brauchst.
- Lasse Fernseher, Musikanlage und PC nicht auf „Stand by“, sondern schalte sie richtig aus (über den Aus-Knopf in einer Steckerleiste oder durch Herausziehen des Steckers).
- Nach dem Aufladen des Handys Stecker heraus ziehen. Ladegeräte, die permanent am Stromnetz hängen, nutzen nur 5% ihres Stromverbrauchs zum Aufladen des Handy-Akkus.
- Sprich mit deinen Eltern über Energiesparlampen – die halten nicht nur zehn Mal länger, sondern benötigen auch nur ein Fünftel der Energie, die herkömmliche Glühlampen verbrauchen.
- Beim Kauf von neuen Haushaltsgeräten wie Kühlschränken oder Waschmaschinen kannst du deine Eltern auf die europäische Energieeffizienzklasse A+ hinweisen, die sehr sparsam ist.
- Wasserhahn beim Zähneputzen zudrehen spart einige Liter Wasser.



RECYCELN

- Beim Einkaufen Rucksack, Tasche oder Stoffbeutel verwenden.
- Wirf Glasflaschen, Papier und Dosen in die Recycling-Tonnen. Das Recycling einer Aluminiumdose kostet nur ein Zehntel der Energie, die für das Herstellen einer neuen benötigt wird.
- Wenn du einen Garten hast, kannst du einen Komposthaufen errichten.
- Kaufe Produkte mit wenig Verpackung. Nutze Nachfüllpackungen, wenn sie angeboten werden.
- Verwende eine Lunch-Box statt Aluminiumfolie oder Papiertüten, um das Pausenbrot frisch zu halten.

ZU FUSS GEHEN

- Gehe bei kurzen Strecken zu Fuß oder nutze dein Fahrrad statt Mofa, Roller oder Auto.
- Nutze bei längeren Strecken Bus und Bahn statt Auto.
- Wenn möglich, verzichte auf Flugreisen. Weltweit betrachtet, ist der Flugverkehr der Bereich, in dem der CO₂-Ausstoß am stärksten zunimmt.
- Wenn deine Eltern ein neues Auto kaufen wollen, rate ihnen zu einem kleineren Modell mit geringem Verbrauch – dadurch verhalten sie sich umweltfreundlich. CO₂-Ausstoß und Benzinverbrauch müssen nach europäischem Recht von allen Autoherstellern angegeben werden.

WEITERE MÖGLICHKEITEN

- Pflanze in deiner Schule, in eurem Garten oder bei euch in der Nähe einen Baum. Fünf Bäume nehmen während ihres Lebens im Durchschnitt eine Tonne CO₂ auf.
- Bevorzuge beim Einkaufen Produkte mit dem „Blauen Engel“ oder dem europäischen Öko-Zeichen.
- Verbrauche so wenig Papier wie möglich: Drucke nicht immer alles aus, benutze beim Drucken und Kopieren beide Seiten und verwende E-Mails.
- Kaufe Lebensmittel aus deiner Region, vor allem in ihrer Erntezeit. Das ist nicht nur gesund, sondern auch umweltfreundlich (kurze Transportwege).
- Iss weniger Fleisch. Die Aufzucht von Schlachtvieh ist sehr CO₂-intensiv.

GEWOHNHEITEN ÄNDERN

RUNTERDREHEN. AUSSCHALTEN. RECYCELN. ZU FUSS GEHEN.

Führe Buch über deine Aktionen gegen den Klimawandel! Für die Zeitdauer von sechs Wochen gib dir Punkte für die Maßnahmen, die du während einer Woche durchgehalten hast. Am Ende kannst du die Punktzahlen addieren und sehen, wie du abgeschnitten hast.

	1. Woche:	2. Woche:	3. Woche:	4. Woche:	5. Woche:	6. Woche:
Runterdrehen						
Drehe die Heizung zu Hause um 1°C runter. <i>Für jede Woche bekommst du 10 Punkte.</i>						
Schließe Fenster und Türen von beheizten Räumen. <i>Für jede Woche bekommst du 5 Punkte.</i>						
Duschen statt Vollbad. <i>Pro Woche 5 Punkte.</i>						
Entscheide dich, bevor du den Kühlschrank öffnest – lasse die Tür nicht lange offen stehen. <i>Das bringt dir 1 Punkt pro Woche.</i>						
Ausschalten						
Mache das Licht aus, wenn niemand im Zimmer ist. <i>Pro Woche 5 Punkte.</i>						
Ziehe das Ladegerät deines Handys aus der Steckdose, wenn du es nicht gerade auflädst. <i>Pro Woche 1 Punkt.</i>						
Lasse Fernseher, Stereoanlage und PC nicht im Stand-by-Modus stehen. <i>Das bringt dir 5 Punkte pro Woche.</i>						
Recyceln						
Wirf leere Flaschen in den Altglascontainer. <i>Dafür gibt es 1 Punkt pro Woche.</i>						
Benutze Mehrweg-Flaschen für die Schule anstelle von Dosen oder Einwegflaschen. <i>Pro Woche 5 Punkte.</i>						
Gehe mit Rucksack oder Stoffbeutel einkaufen oder verwende alte Plastiktüten mehrfach. <i>5 Punkte pro Woche.</i>						
Zu Fuß gehen						
Gehe zu Fuß oder nutze Fahrrad oder Bus für den Weg zur Schule oder zu Nachmittagsaktivitäten. <i>Für jeden Kilometer bekommst du 1 Punkt.</i>						
Sonstige Möglichkeiten*						

*Auf www.climatechange.eu.com findest du weitere Energiesparmöglichkeiten.

Deine Punktzahl nach sechs Wochen:.....

Dein Name und deine Unterschrift:.....

Zeugen (Namen und Unterschriften):.....



GEWOHNHEITEN ÄNDERN

RUNTERDREHEN. AUSSCHALTEN. RECYCELN. ZU FUSS GEHEN.



Ob in der Schule, zu Hause, im Jugendzentrum oder im Sportverein – tu was!

Gemeinsam macht es mehr Spaß!

- Entwirf Poster, die zu kleinen Veränderungen im Alltag anregen, zum Beispiel zum Licht ausschalten, Gehen statt Fahren, Recycling ... und hänge sie in der Schule, im Sportverein oder in deiner Nachbarschaft auf.
- Organisiere eine Veranstaltung, um Geld für die Doppelverglasung der Turnhalle zu sammeln. Die neuen Scheiben senken die Heizkosten, weil weniger Energie für das Heizen gebraucht wird und schonen so auch die Umwelt.
- Diskutiert in der Schule, wie die Klassenzimmer umweltfreundlicher beheizt oder belüftet werden können oder über die energieeffiziente Nutzung des Computerraums und die getrennte Entsorgung von Papier und anderem Müll.
- Organisiere eine Fahrradtour oder einen Bazar, um Geld zu sammeln und stiftete das Geld einer Klimaschutzkampagne. ■





SELBSTVERPFLICHTUNG 'WIR KONTROLLIEREN DEN KLIMAWANDEL'

Wir, die Schüler der

(Schule und Klasse/Jahrgangsstufe eintragen) können den Klimawandel kontrollieren und verpflichten uns, als verantwortungsbewusste Staatsbürger zu handeln, indem wir unsere CO₂-Emissionen durch geringfügige Veränderungen unseres täglichen Verhaltens reduzieren.

Datum: Land:

Adresse der Schule:

.....

.....

Telefonnummer der Schüler:

Name des Lehrers:

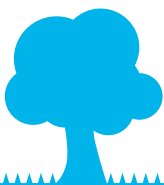
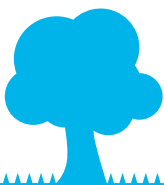
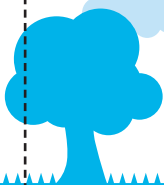
E-Mail-Adresse des Lehrers:

**Bitte schicken Sie die unterschriebenen
Selbstverpflichtungs-Erklärungen an**

pledge@climatechange.eu.com

oder per Post an:

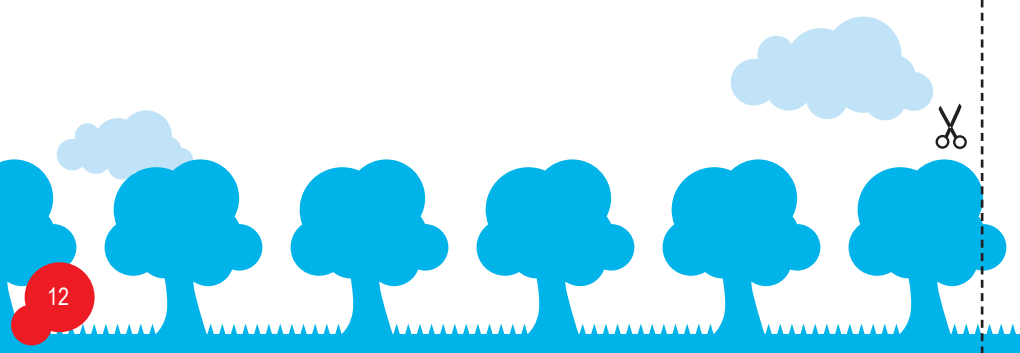
European Commission
Environment DG
Information Centre
Office: BU-9 00/11
B-1049 Brussels
Belgium





Unterschriften:

Name	Geburtsdatum	Unterschrift



Europäische Kommission

DU KONTROLLIERST DEN KLIMAWANDEL.

Luxemburg: Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

2007 — 16 S. — 13,5 x 20,2 cm

ISBN 978-92-79-06205-6

DU KONTROLLIERST DEN KLIMAWANDEL.

ISBN 978-92-79-06205-6



9 789279 062056